

## Ehrenamtliche Helfer gesucht Sinnstiftendes Miteinander

Ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre das soziale Miteinander in der Stadt um vieles ärmer. Wer gerne mit Menschen zusammen ist und sich einbringen möchte, kann in Leinfelden-Echterdingen in vielen Bereichen eine sinnstiftende Tätigkeit finden.

- Der Häusliche Betreuungsdienst Demenz (Betreuung einmal pro Woche zur Entlastung pflegender Angehörigen)
- Der Männerschuppen (ein inklusives Angebot für handwerklich interessierte Männer ab 60)
- Die Organisierte Nachbarschaftshilfe unter kirchlicher Trägerschaft in Kooperation mit der Stadt (stundenweise Unterstützung im Alltag)

... suchen interessierte Frauen und Männer. Sie werden auf ihre Aufgabe bei einer Schulung ab 9. Januar 2018 gut vorbereitet. Regelmäßige Austausche finden auch danach statt. Die Ehrenamtlichen sind unfall- und haftpflichtversichert und erhalten eine Aufwandsentschädigung.

> Info: Pflegestützpunkt LE,  
Sabine Schmitz, Tel. 1600-251  
s.schmitz@le-mail.de



### „Die Claque“ erstrahlt in neuem Glanz

Seit 1988 stehen vier Herren vor dem Eingang der Filderhalle und applaudieren. „Die Claque“ – eine Skulpturengruppe aus Bronze, die der inzwischen 76-jährige Künstler Guido Messer ein Jahr zuvor in Pforzheim geschaffen hatte. 2017, bald drei Jahrzehnte später, war es an der Zeit, dem Kunstwerk eine Auffrischung zu gönnen. Bildhauer Messer nahm sich der vier Herren erneut an, reinigte und patinierte, um den Bronzefiguren eine neue Tönung zu verleihen. Mittels Sandstrahl-, Verzinkungs- und Lackierarbeiten brachte er auch die Tische, auf denen die Figuren stehen, wieder auf Vordermann. Und dank der professionellen Verankerung der Skulpturen im Boden durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofs stehen die Claqueure nun wieder da wie eine Eins.

Foto: Stadt

## LE ist unter den Preisträgern beim Ideenwettbewerb „Quartier 2020 - Gemeinsam.Gestalten.“ Für ein Zusammenleben der Generationen

Der Landkreis Esslingen hat sich gemeinsam mit neun Kommunen mit dem Konzept „Quartiersforscher – Gestaltung lokaler Altenhilfelandschaften“ am Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg beteiligt und den mit 100.000 Euro dotierten Preis errungen.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden Aichtal, Denkendorf, Erkenbrechtswiler, Köngen, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen und Wendlingen wurde die Auszeichnung im Neuen Schloss

in Stuttgart vom Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Manfred Lucha, und Staatssekretärin Bärbl Mielich entgegengenommen.

Landrat Heinz Eininger unterstrich die Bedeutung der erfolgreichen Konzeptidee: „Die Kooperation mit neun kreisangehörigen Kommunen ist einmalig im Ideenwettbewerb gewesen. Mit dem Konzept können wir rund 100.000 Einwohner erreichen, kommunale Standards im Bereich Pflege und Unterstützung im Alter setzen und eine neue Form der Beteiligungskultur für ältere Menschen etablieren. Altern soll im

Landkreis Esslingen in jedweder Form, vor Ort, im Quartier stattfinden können.“ Eininger würdigte die Strategie des Sozialministeriums. „Um gleichwertige Lebensverhältnisse für alte Menschen wohnortnah herzustellen, bedarf es der Mitwirkung aller Akteure. Dies bezieht das Land, Landkreis und seine Städte mit ein.“ Der Ideenwettbewerb

„Quartier 2020“ ist als fortlaufender, auf mehrere Jahre angelegter Prozess geplant. Mit dem Preisgeld kann eine Quartiersentwicklung angestoßen werden. Unter Quartiersentwicklung versteht man, die Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern so zu gestalten, dass auch alte Menschen dort gerne wohnen und dort auch bleiben können. Dafür sind neue Strukturen des Zusammenlebens erforderlich.

Quartiersentwicklung eröffnet die Chance, das Zusammenleben der Generationen und das Leben im Alter neu zu organisieren und dem steigenden Hilfe- und Pflegebedarf gerecht zu werden. Die Kommune ist dabei als „Motor im Sozialraum“ federführend. Das Sozialministerium des Landes hat den Ideenwettbewerb ins Leben gerufen, der als Auftakt einer Landesstrategie zur Quartiersentwicklung steht. Kern der Strategie ist es, den demografischen und sozialen Herausforderungen zu begegnen.

147 Bewerbungen gingen beim Sozialministerium ein. Jede siebte Kommune hat sich am Ideenwettbewerb beteiligt. 53 Preisträger nahmen am 23.11. den Preis entgegen, darunter der Landkreis Esslingen mit neun Kommunen.

Auch Filderstadt, Ostfildern und Nürtingen gehören zu den Preisträgern; sie haben sich unabhängig von der Landkreisbewerbung beteiligt.



Preisverleihung mit Sozialminister Lucha und Staatssekretärin Mielich (Bildmitte) mit Vertretern des Landkreises und der Kommunen, darunter LE's Seniorenfachberaterin Nadina Wörn (4.v.r.).